



INFORMATIONSBLATT:  
**SEHNENSCHIEDENENTZÜNDUNG  
SCHNELLENDER FINGER**

Damit die Sehnen der Finger korrekt geführt werden und bei allen Bewegungen ihre Position halten, verlaufen sie in so genannten Sehnencheiden. Diese sind einerseits an bestimmten, sehr beanspruchten Stellen durch Ringbänder oder Sehnenfächer verstärkt. Andererseits mit einem Gleitgewebe ausgekleidet, um ein freies Spiel der Sehnen zu ermöglichen.

Bei einer Sehnencheidenentzündung kommt es zu einer Schwellung des Sehnen-Gleitgewebes, so dass unter den Ringbändern bzw. in den Sehnenfächern nicht mehr genügend Platz ist - es kommt zum „Reiben“. Tritt eine solche Entzündung akut am speichenseitigen Handgelenk um die Daumensehnen im ersten Strecksehnenfach auf, ist dieses Phänomen oft gut zu tasten und kann sehr schmerzhaft sein.

Durch den Reiz des Reibens bei der Sehnencheidenentzündung kommt es auch zur Bildung von kleinen Knötchen auf der Sehne. Wenn diese Knötchen durch ein Ringband hindurch wollen, so kann sich die Sehne verhaken und der Finger geht nicht mehr ganz grade bzw. krumm. Tritt der Knoten doch plötzlich unter das Ringband, kommt es zu einem typischen Schnappen. Hier spricht man von einem „schnellenden Finger“.

Diese Knoten kann man bei vielen Menschen tasten, ohne dass sie Krankheitswert haben. Sie können sich in einigen Fällen auch wieder zurückbilden. Sollte das nicht geschehen oder sind die Schmerzen zu groß, so ist durch eine kleine operative Maßnahme dieses Phänomen sicher zu beheben.

